

## Marktbericht August

### a) Allgemeines

Im ersten Halbjahr 2023 stieg der **Export von Produkten der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,5 % auf 6,08 Mrd. € und erreichte damit einen neuen Höchststand. Maßgeblich für die positive Entwicklung dürften, trotz der weltweit gesunkenen Nahrungsmittelpreise, der geringere Rückgang der Fleischpreise, der hohe Anteil von Käse bei der Milchverarbeitung und der gesteigerte Tourismus ins europäische Ausland gewesen sein. Sowohl der Versand in den EU-Währungsraum (15,9 %), in die 13 zuletzt beigetretenen EU-Länder (14,8 %) als auch die Ausfuhr in die ‚alten‘ EU-14 Länder (13,3 %) haben sich besser als der Gesamtdurchschnitt entwickelt. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Erzeugnisse machten fast 81 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exportprodukt war Käse (1 118 Mio. €). Es folgten Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (774 Mio. €), Milch und Milcherzeugnisse (695 Mio. €), Fleisch und Fleischwaren (655 Mio. €), Backwaren (518 Mio. €), Kleie (306 Mio. €), Bier (276 Mio. €), Zucker und Zuckererzeugnisse (232 Mio. €), Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse (171 Mio. €) sowie Hopfen (167 Mio. €).

### b) Milch

Im August blieb der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat unverändert bei 45,10 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stagnierten im Monatsverlauf nahe dem Dreijahrestief. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Die Anfragen von Drittländern, insbesondere China, waren verhalten. Es wurden vorwiegend bestehende Kontrakte ausgeführt.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben im Berichtszeitraum geringfügig nach. Auf Grund der Ferienzeit waren die Absatzmengen für Stück- und Blockbutter rückläufig. Nach der Urlaubssaison dürfte die Nachfrage der Nahrungsmittelhersteller wieder steigen.

Die Preise für **Emmentaler** blieben im Monatsvergleich auf dem Vorjahresniveau. Bei den anderen Käsesorten stabilisierten sich die Preise, weil die Bestellungen des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) und Volksfeste den Inlandsverbrauch festigten.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf, notierten aber unter dem Vorjahr. Preisaktionen des LEH und der Export entschieden über den Marktverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtszeitraum an und lösten sich vom Jahrestief. Der Schlachtviehauftrieb konnte zügig vermarktet werden.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** gaben im Monatsverlauf nach und notierten unter den Werten der beiden Vorjahre. Das Kälberangebot nahm am Monatsende zu.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum, notierten aber über den beiden Vorjahren. Der rückläufige EU-Verbrauch und der hohe Wettbewerbsdruck beim Export in Drittländer bestimmten den Absatzmarkt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** fielen im Monatsverlauf vom Rekordstand zurück. Das Ferkelaufkommen konnte nur durch Preisrücknahmen vermarktet werden.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

Parallel mit den gesunkenen Warenerterminotierungen für Weizen gaben auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** nach, während die Notierungen für **Braugerste** stiegen. Gemäß der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2023/24 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 294 Mio. t und damit um rund 13 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

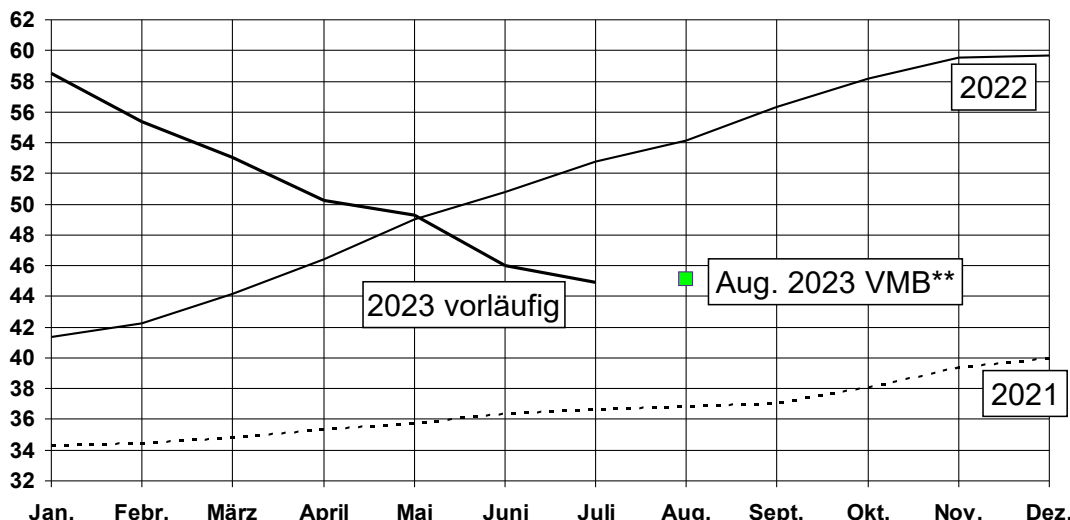
#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis August war bei der Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Käse, Geflügelfleisch und Butter lagen im Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im August gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Einen zweistelligen Preisrückgang gab es bei Deutscher Markenbutter, Bio-Frischmilch und Bio-Butter.

## Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

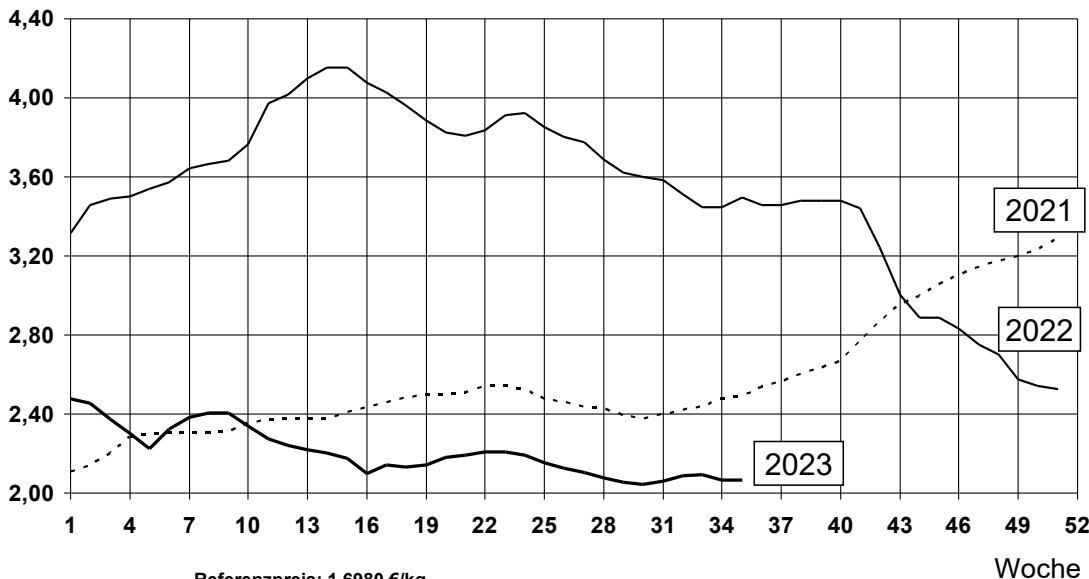


LFL

IEM 1

## Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

€/kg



Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

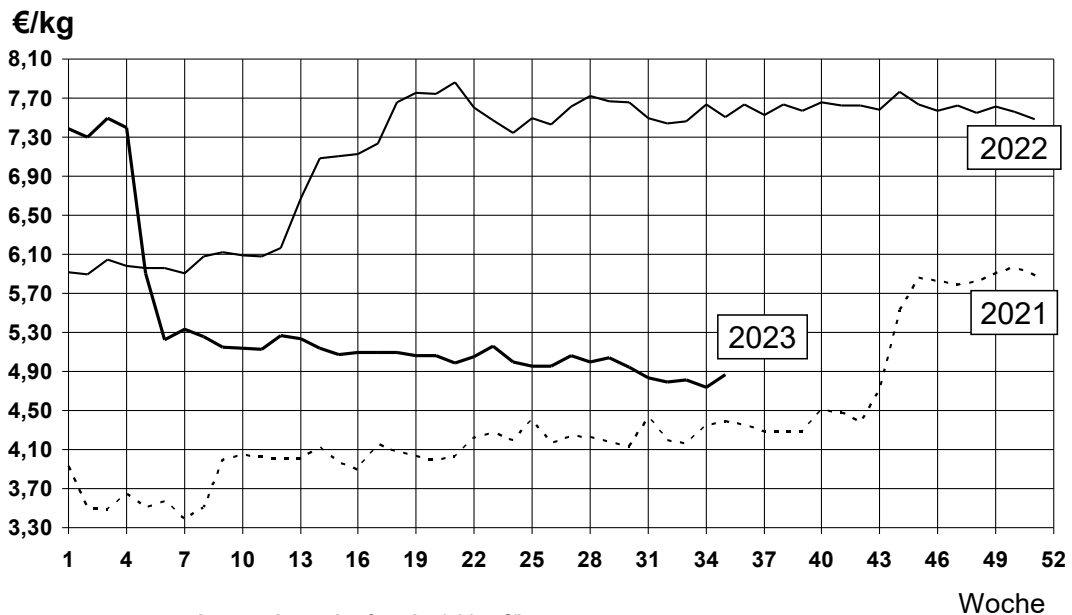
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



LFL

IEM 1

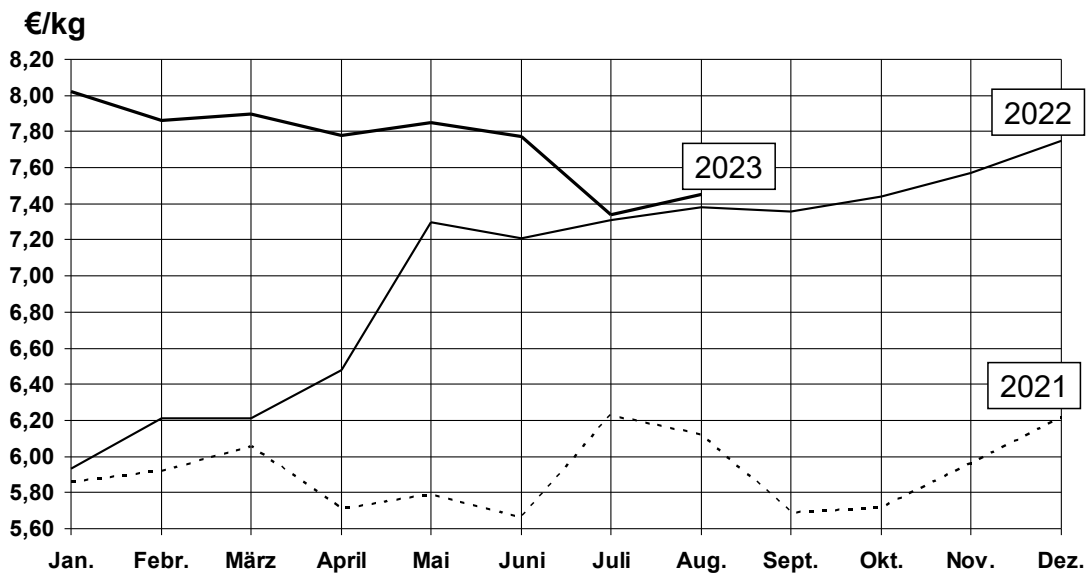
## Verkaufspreise für Markenbutter\*



Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg  
 \* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.  
 Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IEM 1

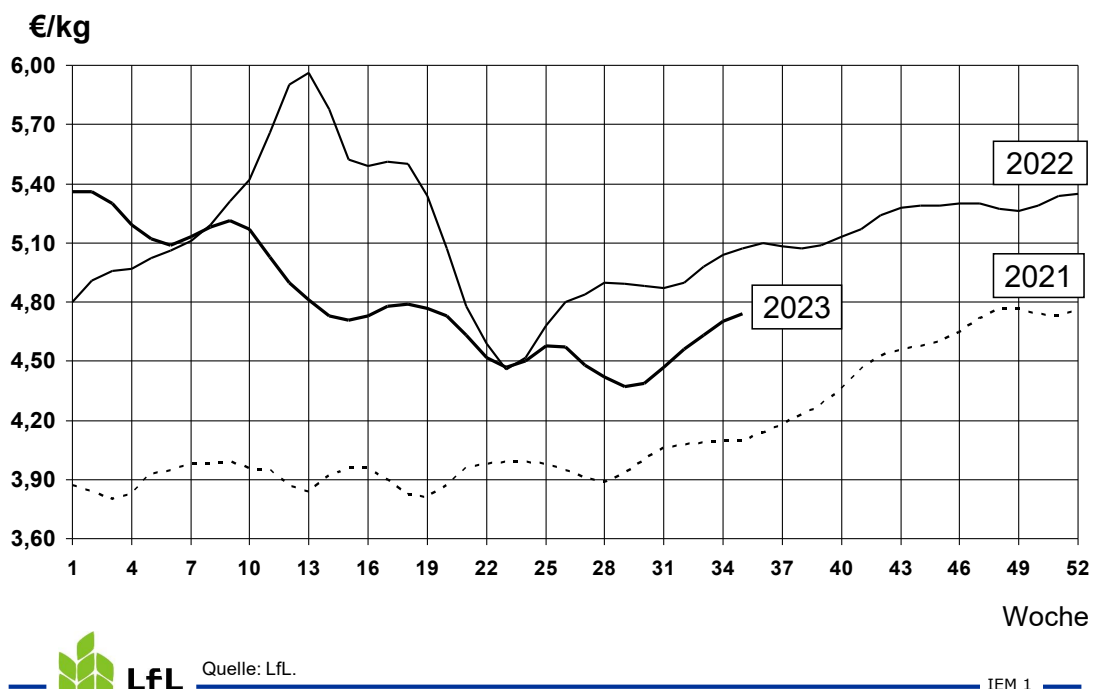
## Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



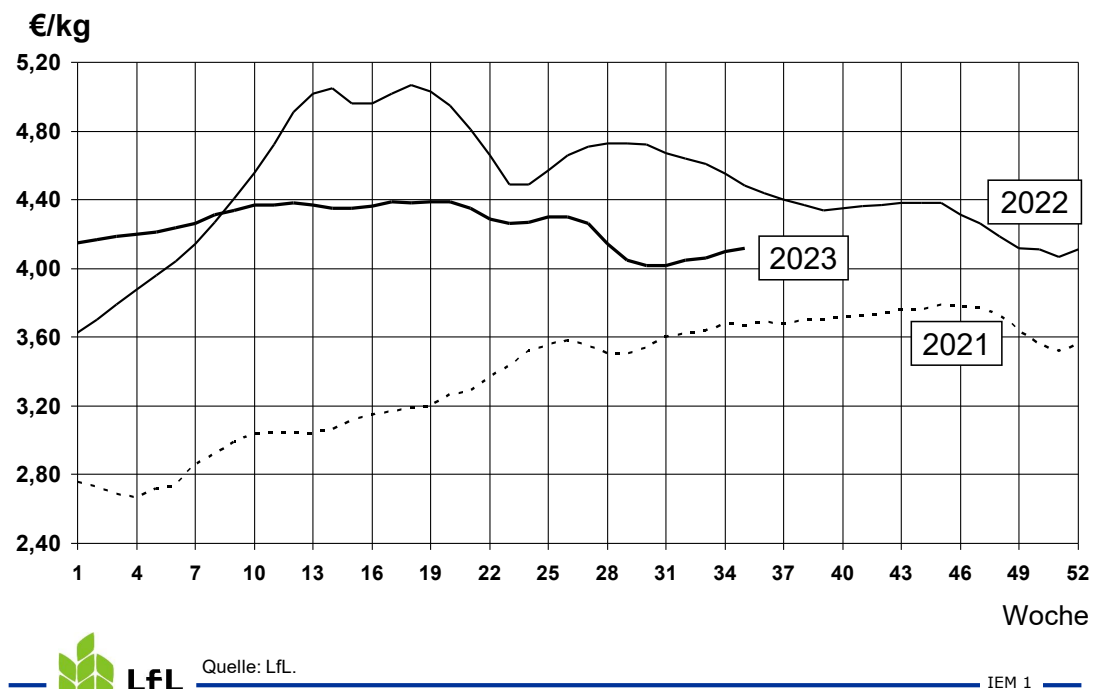
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).  
 Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IEM 1

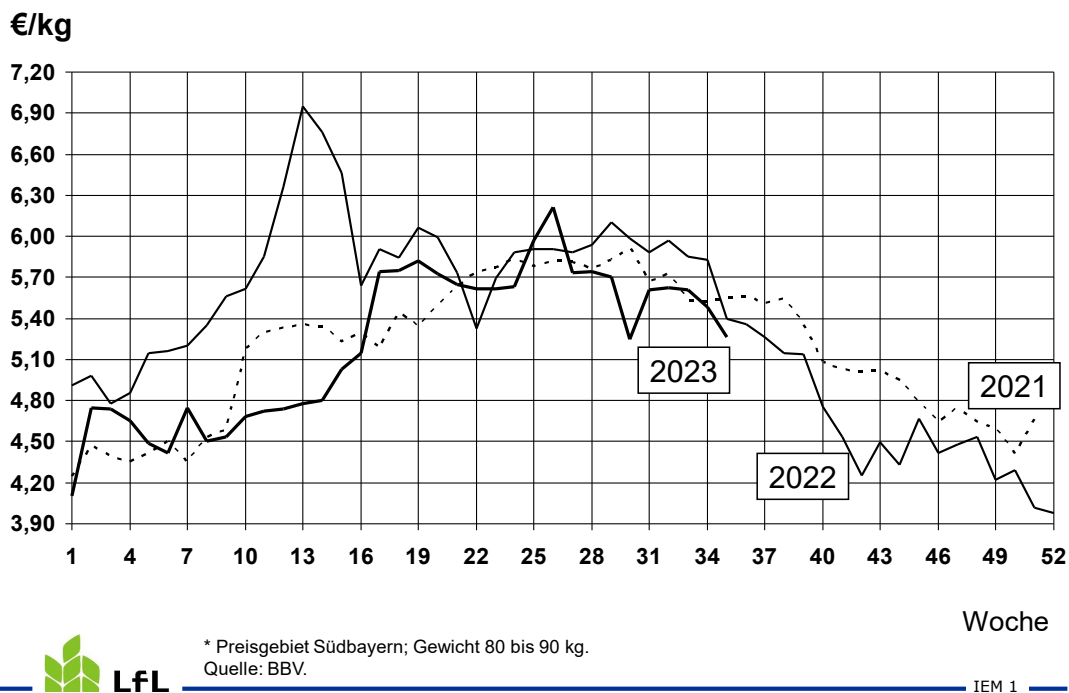
## Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



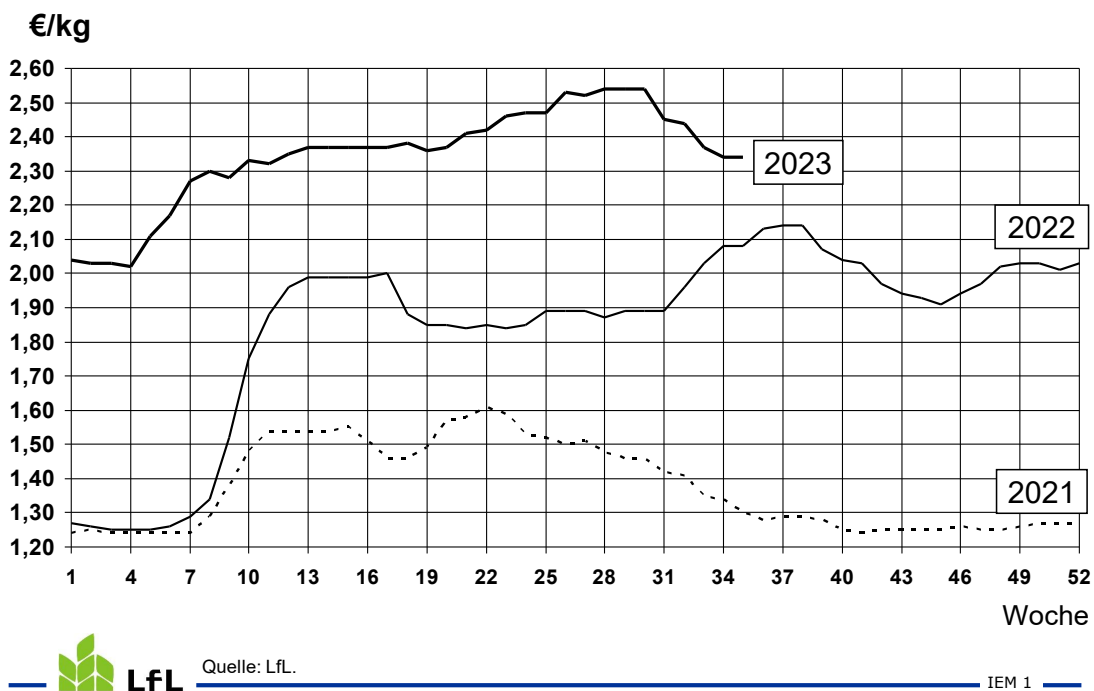
## Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



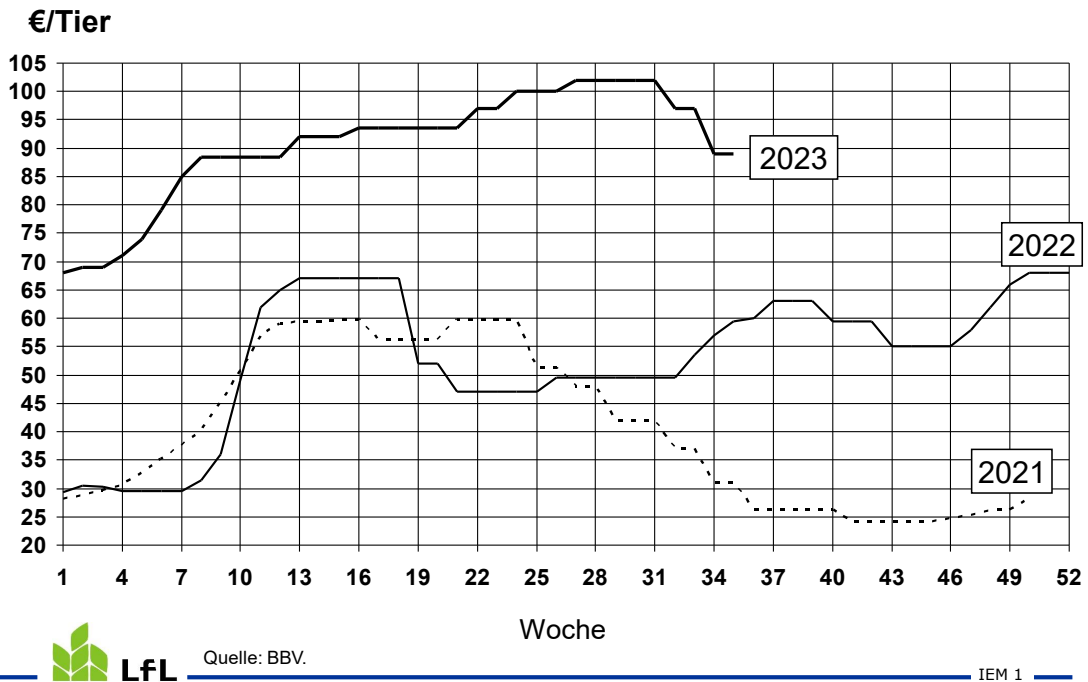
## Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



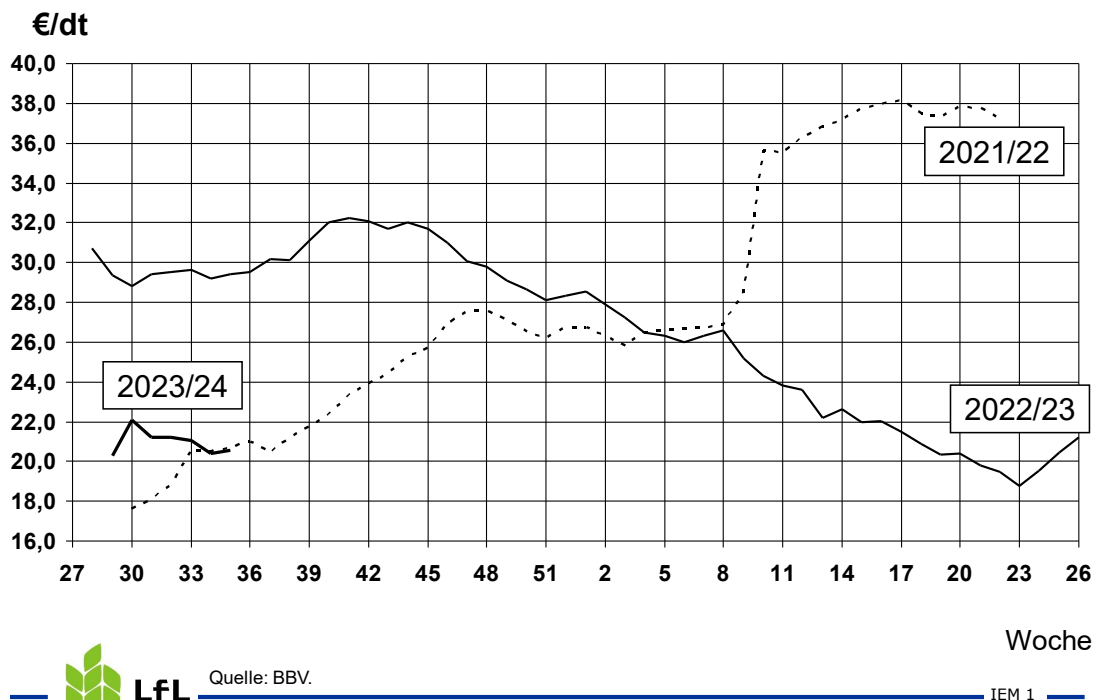
## Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



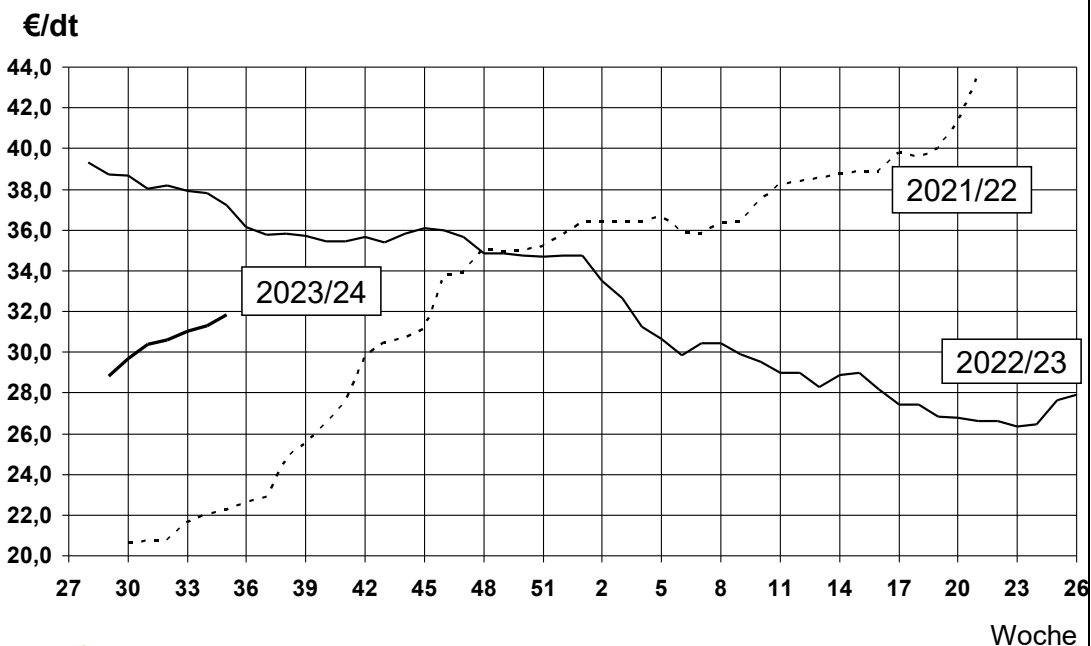
## Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



## Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



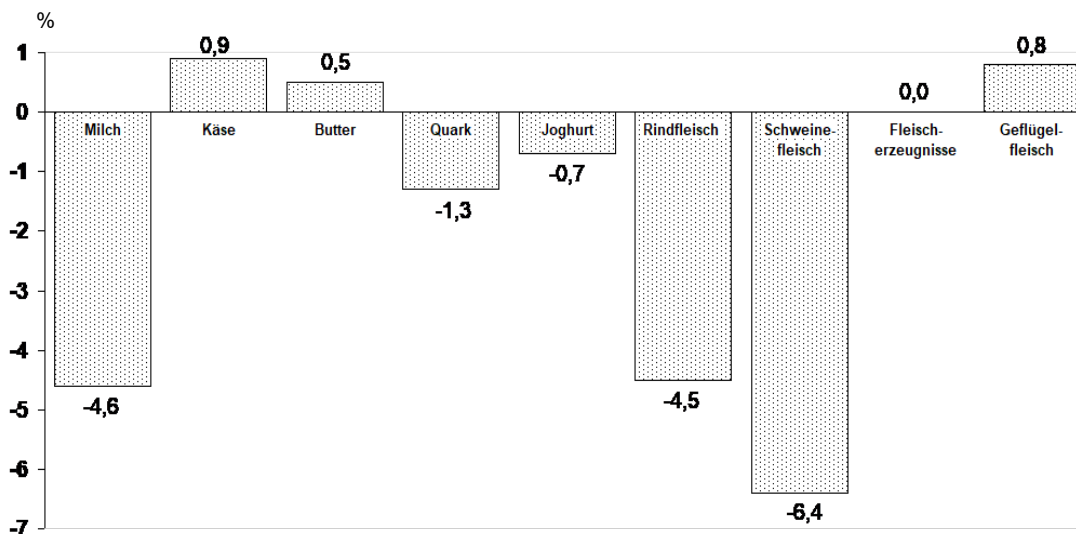
## Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Quelle: BBV.

IEM 1

## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis August 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IEM 1



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland

	Einheit	Aug. 23 (€)	Aug. 22 (€)	Veränderung
<b>Milchprodukte</b>				
Deutsche Markenbutter	250 g	1,39	2,27	-38,8%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,99	0,89	11,2%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	8,21	7,73	6,2%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,03	1,10	-6,4%
Feta natur, SB	kg	11,06	9,83	12,5%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,99	0,96	3,1%
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>				
Rinderhackfleisch	kg	10,64	10,00	6,4%
Schweinebraten	kg	8,11	6,95	16,7%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,77	10,99	-2,0%
<b>Sonstige Lebensmittel</b>				
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,49	1,07	39,3%
Äpfel, Elstar	kg	2,21	2,01	10,0%
Kopfsalat	Stück	0,97	0,97	0,0%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,50	1,33	12,8%
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,29	1,57	-17,8%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,65	2,98	-11,1%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,47	0,40	17,5%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,70	3,72	-0,5%
Bio-Äpfel	kg	3,64	3,71	-1,9%
Bio-Zucchini	kg	3,47	3,21	8,1%
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,99	1,62	22,8%

Quelle: AMI.

IEM 1